

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 25. Oktober 1902, nachm. 2 Uhr.

1. Orgelvorspiel.

2. Joh. Seb. Bach: Reformations-Cantate für Chor, Solostimmen, Orchester und Orgel in 8 Sätzen.

(Die Soli haben übernommen Fräulein Melanie Dietel, Fräulein Wanda Gaehde, Herr Eduard Mann und Herr Eugen Frank.)

1. Chor: Ein' feste Burg ist unser Gott, ein' gute Wehr' und Waffen, er hilft uns frei aus aller Noth, die uns jemals betroffen. Der alte böse Feind mit Ernst er's jetzt meint, große Macht und viele List seine grausame Rüstung ist, auf Erden ist nicht seines Gleichen.

2. Duett (Baß und Sopran).

Baß: Alles, was von Gott geboren, ist zum Siegen auserkoren. Wer bei Christe Blutpanier in der Taufe Treu' geschworen, siegt im Geiste für und für.

Sopran: Mit unsrer Macht ist nichts gethan, wir sind gar bald verloren. Es streit' für uns der rechte Mann, den Gott selbst hat erkoren. Fragest du, wer er ist? Er heißet Jesus Christ, der Herrre Zebaoth, und ist kein anderer Gott, das Feld muß er behalten.

3. Recitativ und Arioso (Baß).

Erwäge doch, Kind Gottes, die so große Liebe, da Jesus sich mit seinem Blute dir verschriebe, womit er dich zum Siegel wider Satans Heer und wider Welt und Sünde erworben hat. Gib nicht in deiner Seele dem Satan und den Lasteren statt! Laß nicht dein Herz, den Himmel Gottes auf Erden, zur Wüste werden! Vereue deine Schuld mit Schmerz, daß Christi Geist mit dir sich fest verbinde.

4. Sopran-Arie: Komm in mein Herzens Haus, Herr Jesu, mein Ver-

langen! Treib' Welt und Satan aus, und laß dein Bild in mir erneuert prangen. Weg, schnöder Sündenraus!

5. Choral (Chor). Und wenn die Welt voll Teufel wär' und wollten uns verichlingen, so fürchten wir uns nicht so sehr, es muß uns doch gelingen. Der Fürste diejer Welt, wie saur er sich stellt, thut er uns doch nichts, das macht, er ist gericht't, ein Wortlein kann ihn fällen.

6. Recitativ und Arioso (Tenor). So stehe denn bei Christo blutgefärbter Fahne, o Seele, fest und glaube, daß dein Haupt dich nicht verläßt, ja daß dein Sieg auch dir den Weg zu deiner Krone bahne. Tritt freudig an den Krieg! Wirst du nur Gottes Wort so hören als bewahren so wird der Feind gezwungen, auszufahren, dein Heiland bleibt dein Heil, dein Hort.

7. Duett (Alt und Tenor). Wie selig sind doch die, die Gott im Munde tragen, doch sel'ger ist das Herz, das ihn im Glauben trägt. Es bleibt unbeseigt und kann die Feinde schlagen, und wird zuletzt gekrönt, wenn es den Tod erlegt.

8. Choral: Das Wort sie sollen lassen stahn und keinen Dank dazu haben. Er ist bei uns wohl auf dem Plan mit seinem Geist und Gaben. Nehmen sie uns den Leib, Gut, Ehr', Kind und Weib, laß fahren dahin! Sie haben's keinen Gewinn, das Reich Gottes muß uns bleiben.

3. Gemeinde: Gesangbuch Nr. 176, 2.

D seht! in hellem Glanze steht die Kirche Christi hoch erhöht, ihr Hoffen ist geschehen. Viel Könige, Propheten, viel sah'n harrend auf nach solchem Ziel, und haben's nicht gesehen. Selig, selig, die da sehen auf den Höhen und im Thale Lebenslicht von Gottes Strahle.

Vorlesung.

4. Mich. Bartmuf: 3. Theil des Pfingst-Oratoriums für Chor, Solostimmen, Orchester und Orgel.

(Die Soli haben übernommen Fräulein Meta Mehrrens und Herr E. Frank.)

Die triumphirende Kirche.

Ein Engel. Wie die Braut im hohen Liede strahlt die Kirch' in heil'ger Lust, auf dem Antlitz Lieb' und Friede, göttlich Feuer in der Brust, lauscht, vom Lobgesang umflungen, schreitet freudig sie dahin: Durch des Freundes Gruß bezwungen, dennoch eine Siegerin.

Sein' Erwählte, seine Taube, seine Ros' im niedern Thal, seine Liebe du, sein Glaube, sein Begehren allzumal; du sein wohlbestellter Garten, seiner Gnade güldner Schrein, laß den Bräutigam nicht warten, eile, sieh', er harret dein.

Chor: Preisend zieh'n wir dir entgegen mit des Liedes reichstem Laut. Gönn' uns deines Schattens Segen, heil'ge Kirche, Jesu Braut. Edler Same, aufgegangen in der Sünder dürrer Sand, steig' empor in heil'gem Prangen, treu geschützt von Gottes Hand.

Choral: Der Herr bringt seine Ernte ein, nun spielt auf Harfen und Schalmei'n und windet frische Kränze. Juda, dein Frühlingserntefest gar milden Schein im Herzen läßt, ein Vorbild diejem Lenze.

Singet, springet, jubiliret! Hochgezieret steh'n die Garben, die des Lebens Heil erwarben.

Chor der Engel am Throne Gottes: Siehe da die Hütte Gottes bei den Menschen, und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er wird ihr Gott sein. Und Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen; und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein, denn das Erste ist vergangen.

Chor der Jünger: Es sind die Reiche der Welt unsers Herrn und seines Christus geworden, und er regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Chor der Seligen: Herr Gott, dich loben, Herr Gott, wir danken dir! Dich, Vater, in Ewigkeit ehrt die Welt weit und breit. All' Engel und Himmelsheer und was dienet zu seiner Ehr, auch Cherubim und Seraphim singen immer mit hoher Stimm: Heilig ist unser Gott! Halleluja, Amen.